

PRESSEBELEG

Zeitung: Wirtschaft Südwestsachsen | IHK Chemnitz

Erscheinungsdatum: 01/02.2021

Thema: Technologien für die Industrie

Seite/Rubrik: 10

Autor/Fotos: K. Hoffmann/Ines Escherich

10

Im Fokus: Impulse für die Kulturhauptstadt

Technologien für die Industrie



Katrin Hoffmann
Geschäftsführerin Industrieverein 1828 e.V.
Foto: Ines Escherich

» Das Maker-Thema spielt ja auch im Kulturhauptstadt-Konzept eine große Rolle – das wird einer unserer Beiträge zum Programm und bis zum Titeljahr ein jährliches Event der Vorfreude. «



Ein wenig von der Innovationsfreude und Agilität der Kultur- und Kreativwirtschaft lernen, das will auch die Industrie. Der Industrieverein Sachsen 1828 e.V. hat

deshalb schon vor gut acht Jahren den Kontakt mit Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft und mit den Branchenverbänden Kreatives Chemnitz und Kreatives Sachsen aufgenommen.

„Die Unternehmen dieser Branche haben einfach eine hohe Problemlösungskompetenz“, ist sich Katrin Hoffmann, Geschäftsführerin des Industrievereins, sicher: „Sie sind stark innovationsorientiert, sie haben ihre eigene Systematik, Nutzer- und Kundennutzen zu erkennen. Und die Zusammenarbeit mit ihnen schafft für unsere Mitglieder einen guten Input – weil der Perspektivwechsel angeregt wird.“ Der Industrieverein setzt darum konsequent auf die Vernetzung mit der Branche, die häufig nur als Dienstleister verstanden wird: Die Mitgliedertreffen werden immer wieder als Plattform für Unternehmen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft, etwa Software-Unternehmen oder Designer, gelegentlich aber auch Kulturschaffende genutzt: „Für unsere Mitgliedsunternehmen ist es oft überraschend, welche Technologien sich hinter diesen Unternehmen verbergen, welche Innovationskraft in ihnen steckt“, hat Hoffmann festgestellt. „Oft entsteht aus dieser Sichtbarmachung ein Austausch und

manchmal folgen gemeinsame Projekte – vor allem technologieorientierte Start-ups bieten häufig Anknüpfungspunkte.“ 2021 soll dieser Prozess der Vernetzung in ein weiteres Projekt einfließen: Der Landesverband Kreatives Sachsen plant im März und April in Chemnitz eine mehrwöchige Werkschau von Produkten aus den Reihen seiner Mitgliedsunternehmen – der Industrieverein will gemeinsam mit dem Landesverband und dem Kreativen Chemnitz im „Rahmenprogramm“ mehrere Innovationsstammtische zu Themen wie Smart City, Urbane Mobilität oder Klimaschutz initiieren, wo die unterschiedlichen Branchenakteure miteinander ins Gespräch kommen.

Vorausgesetzt, die Corona-Situation lässt es zu, soll diese Zusammenarbeit 2021 in einer neuen Auflage der Maker Faire Sachsen gipfeln: Am ersten Mai-Wochenende soll das Event, das Kreatives Chemnitz und Industrieverein seit 2017 gemeinsam mit weiteren Partnern gestalten, in der Stadthalle Chemnitz stattfinden – wie in den Vorjahren mit Vertretern gleichermaßen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft wie aus der Industrie. Gemeinsam wollen die Verbände die Maker Faire mindestens bis ins Jahr 2025 weiterführen – im Jahr der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz dann am besten gemeinsam mit der Maker Faire Prague.

„Das Maker-Thema spielt ja auch im Kulturhauptstadt-Konzept eine große Rolle – das wird einer unserer Beiträge zum Programm und bis zum Titeljahr ein jährliches Event der Vorfreude“, so Hoffmann.